

PROJEKTÜBERSICHT

Jahrespressekonferenz der Metropolregion Nordwest
am 10.08.2016 im Bremer Rathaus



Förderprojekte 2016 in alphabetischer Reihenfolge

Ausweitung der Informationsplattform zur Optimierung der Tiergesundheit "aniplus+"

Der Einsatz von Antibiotika in der Nutztierhaltung soll durch Maßnahmen zur Förderung der Tiergesundheit deutlich reduziert werden – zum Wohle der Tiere, der Umwelt und der Konsumenten von landwirtschaftlichen Produkten. Ein Zusammenschluss vieler Akteure aus der Metropolregion hatte daher 2014 mit dem Aufbau einer deutschlandweit einzigartigen Online-Datenbank für Landwirte begonnen. Sie bündelt aktuelle Informationen über Maßnahmen zur Förderung der Tiergesundheit, die eine Verringerung der Gabe von Antibiotika ermöglichen, ohne das Wohl der Tiere zu gefährden. Mit dem aktuellen Projekt soll die Informationsplattform unter anderem um weitere Krankheitsbilder, themenspezifische Inhalte sowie Mehrwertstrategien der Unternehmen, einen Live-Ticker über Tierseuchengeschehen etc. erweitert werden. Außerdem wird, um den Fortbestand nach Ablauf der Förderung zu sichern, ein Betreibermodell entwickelt.

Ansprechpartner:

aniplus+
Dr. med. vet. Maria Gellermann | Projektleitung
Telefon: 04471 157 50
gellermann@aniplus.de
www.aniplus.de

Bio aus der Region – vom Land auf den Tisch

Mit dem Projekt sollen die Direktvermarktung und Nachfrage nach regional erzeugten und fair gehandelten Bioprodukten gestärkt werden. Dafür werden Gemeinden und Messeanbieter, die neuen Märkte und Messen ins Leben rufen möchten, von einer regionalen Koordinierungsstelle bei der Organisation unterstützt – sei es bei der Vermittlung von Ausstellern oder der Einbindung des ÖPNV für eine verbesserte Erreichbarkeit. Ein Internetportal mit Online-Handbuch gibt Hilfestellungen und benennt und vernetzt regionale Anbieter und Marktbeschicker. Eine Vielzahl von hochwertigen Marktveranstaltungen erhöht die Attraktivität der Region, sowohl für Bewohner als auch Touristen, denn regionale Produkte und regionale Küche sind auch stark nachgefragte touristische Angebote.

Ansprechpartner:

Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Claudia Elfers | Referentin Biostadt Bremen
Telefon: 0421 361 16882
claudia.elfers@umwelt.bremen.de

PROJEKTÜBERSICHT

Jahrespressekonferenz der Metropolregion Nordwest
am 10.08.2016 im Bremer Rathaus



Entwicklung eines Regionalmonitoring-Dashboards

Für die Betrachtung der demografischen, wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Entwicklung in der Metropolregion Nordwest hat das Regionalmonitoring einen hohen Stellenwert. Für die zeitgemäße moderne Darstellung der Region und die Nutzung des Regionalmonitorings mit mobilen Endgeräten werden neue Softwareanwendungen entwickelt, mit denen zusätzliche mehrdimensionale Darstellungen von Daten möglich werden. Außerdem werden die Daten bis auf die Gemeindeebene verfügbar sein und neue Indikatoren zum Themenfeld des demografischen Wandels, wie der Fachkräfteverfügbarkeit oder zur sozialen Infrastruktur, neu aufgenommen.

Ansprechpartnerin:

Stadt Oldenburg
Ina Lehnert-Jenisch | Wirtschaftsförderung
Telefon: 0441 235 2105
ina.lehnert-jenisch@stadt-oldenburg.de

Förderung der Entwicklung komfortorientierter Angebote für Alle im Gastgewerbe

Der Tourismus in der Metropolregion Nordwest stellt mit rund 154,3 Mio. Aufenthaltstagen pro Jahr einen wichtigen Wirtschafts- und Standortfaktor dar. Ein großes noch zu hebendes Potenzial liegt im barrierefreien Tourismus. Um auch in Zukunft im Wettbewerb gegenüber anderen Regionen bestehen zu können, ist die stetige Sicherung und Weiterentwicklung der „Komfortqualität für alle“ in der Metropolregion Nordwest von großer Bedeutung. Das Projekt hat das Ziel, mit der Durchführung von zwei Informationstagen die Unternehmen im Tourismus (vornehmlich Gastgewerbe) mit praxisnahen Beispielen und Vorträgen für die Themen Barrierefreiheit und Komfortqualität zu sensibilisieren.

Ansprechpartnerin:

Wirtschaftsförderung Wesermarsch – Touristikgemeinschaft Wesermarsch
Julia Bittner
Telefon: 04401 856 110
bittner@wesermarsch.de

Integration durch Kulturgegungen

An verschiedenen Orten in der Metropolregion Nordwest treffen sich Menschen unterschiedlicher Herkunft in Kultur-Werkstätten, Produktionsstätten und Workshops, die sich mit Themen des Lebensumfeldes, der Herkunftsgebiete und mit Fragen einer gemeinsamen Zukunft in Europa auseinandersetzen. Dabei entstehen künstlerische und kulturelle Produktionen, die in verschiedenen Orten der Metropolregion gezeigt werden. Die Präsentation vor Ort – u.a. in Form einer Ausstellung – gibt Impulse für eine Zusammenarbeit zwischen Migranten/Flüchtlingen, lokalen Vereinen und Initiativen. Integration wird hierbei immer als wechselseitiger Prozess verstanden. Das Projekt zeigt die Möglichkeiten für das künftige Zusammenleben in einer globalisierten Welt. Außerdem wird die Zusammenarbeit zwischen Kultureinrichtungen und Migrantinnen sowie die Vernetzung der Kultureinrichtungen untereinander gefördert.

Ansprechpartner/-in:

Oldenburgische Landschaft
Dr. Michael Brandt | Geschäftsführung
Telefon: 0441 799 180
brandt@oldenburgische-landschaft.de

Bremer Shakespeare Company e.V.
Renate Heitmann | Geschäftsführender Vorstand
Telefon: 0421 520 9511
renate.heitmann@shakespeare-company.com

PROJEKTÜBERSICHT



Jahrespressekonferenz der Metropolregion Nordwest
am 10.08.2016 im Bremer Rathaus

Logistiklotsen für die Metropolregion Nordwest

Die Logistiklotsen bieten eine Plattform sowie Veranstaltungsformate zur Förderung von Innovation, Nachwuchsförderung und Mitarbeiterentwicklung im Bereich der maritimen Wirtschaft und Logistik. Grundlegendes Ziel ist die Stärkung der Innovationskraft der Unternehmen und der Region durch eine Intensivierung des „Transfers über Köpfe“. Teilnehmende Studierende erhalten einen praxisnahen Einblick in die Welt der Logistik. Sie arbeiten in multidisziplinären Teams an kreativen Ideen und realen Problemlösungen und präsentieren die Ergebnisse vor einer unabhängigen Expertenjury. Durch die vielen Projektpartner aus Unternehmen können die Studenten schon während des Studiums Kontakte in die Wirtschaft und zu potentiellen Arbeitgebern aufbauen.

Ansprechpartner:

Logistiklotsen e.V.
Dr. Sven Hermann | Vorstandsvorsitzender
Telefon: 0175 721 3851
info@logistiklotsen.de
www.logistiklotsen.de

Regionales Mobilitätskonzept: Radverkehr

Das "Regionale Mobilitätskonzept: Radverkehr" dient zur Umsetzung des Leitziels "Region der guten Wege – Erreichbarkeit für alle" des Kommunalverbunds Niedersachsen/Bremen. Auf Basis eines gemeinsam festzulegenden regionalen Zielnetzes für den Radverkehr soll ein abgestimmter Maßnahmen- und Prioritätenplan erarbeitet und zum Projektende eine Beschlussvorlage zur Umsetzung formuliert werden. Dabei fließen Überlegungen für eine enge Verknüpfung des ÖPNV/SPNV (Schienenpersonennahverkehr) mit regional abgestimmten Radschnellwege genauso ein, wie die Potenziale der E-Mobilität für den Radverkehr. Planungsraum ist das Gebiet des Kommunalverbunds sowie die Stadt Oldenburg.

Ansprechpartner:

Kommunalverbund Niedersachsen/Bremen e.V.
Susanne Krebser | Geschäftsführerin
Tel: 04221 981 2410
krebs@kommunalverbund.de

Verringerung des Flächenverbrauchs durch ein vorausschauendes Monitoring der Auswirkungen des demografischen Wandels auf den Flächenbedarf sowie eines nachhaltigen Flächenmanagement im Bereich von Gewerbegebieten.

Durch eine frühzeitige Unterstützung von Unternehmen, bei denen eine Betriebsnachfolge nicht realisiert werden kann, soll die Entstehung von Gewerbebrachen vermieden werden, statt, wie häufig der Fall, erst dann tätig zu werden, wenn der Betrieb schon geschlossen ist. Ein Monitoring der Altersstruktur inhabergeführter Unternehmen auf Basis von Kreditreformdaten ermöglicht eine gezielte Ansprache. Zudem sollen bestehende Brachflächen dem Markt wieder zugeführt werden. Durch das Projekt wird die Versiegelung und Inanspruchnahme neuer landwirtschaftlicher und ökologisch wertvoller Flächen reduziert und gleichzeitig das Problem leerstehender Immobilien und Brachflächen verringert.

Ansprechpartnerin:

Osnabrücker Land-Entwicklungsgesellschaft mbH
Susanne Menke | Prokuristin
Telefon: Tel: 0541 501 4204
menke@oleg.de

Factsheet: Aktuelle Entwicklungen in der Metropolregion Nordwest



Jahrespressekonferenz der Metropolregion Nordwest
am 10.08.2016 im Bremer Rathaus

Die zentralen Handlungsfelder der Metropolregion Nordwest gliedern sich in die Bereiche **Wirtschaft**, **Standortattraktivität** und **Umwelt**. Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie einen kurzen Überblick über die neuesten Entwicklungen und Aktivitäten in den jeweiligen Handlungsfeldern.

Wirtschaftsbranchen & Cluster

Automobilwirtschaft

Zwei große Automobilwerke, mehr als 400 Zulieferbetriebe und der größte Autoterminal Europas in Bremerhaven machen den Nordwesten zu einem der bedeutendsten Automobilstandorte Deutschlands. Das Cluster Automotive Nordwest e.V. und der Automotive Kompetenzverbund Wirtschaftsraum Osnabrück sind die Vernetzungsplattformen der Branche in der Metropolregion Nordwest. Das Clustermanagement Automotive Nordwest und der Aufbau zum Branchencluster wurden von der Metropolregion von Januar 2010 bis Ende März 2014 gefördert. Nach dieser Anschubfinanzierung trägt sich das Cluster heute selbstständig und ist Mitglied des neuen länderübergreifenden Dachverbands Automotive Nord.

Die Metropolregion unterstützt das Cluster mit dem Projekt „**Internationalisierung von Automotive Nordwest e.V.**“ in seiner Strategieentwicklung und bei weiteren Zertifizierungen im Rahmen der European Cluster Excellence Initiative. Außerdem fördert die Metropolregion Nordwest die für November 2016 geplante nächste Herbstkonferenz des Clusters, auf der sich die Akteure über die neuen Entwicklungen der Branche informieren und vernetzen können.

Ansprechpartner:

Automotive Nordwest e.V.
Christian Geier | Clustermanager
Telefon 0171 8684 534
geier@automotive-nordwest.de
www.automotive-nordwest.de

Automotive Kompetenzverbund
c./o. WFO Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH
Felix Bücken | Brancheninitiativen
Telefon: 0541 3314 013
buecken@wfo.de

Energiewirtschaft

Die Energiewirtschaft ist ein wichtiger Innovationstreiber und ein wirtschaftlich bedeutendes Querschnittsthema der Metropolregion Nordwest, das in die unterschiedlichsten Bereiche und Branchen hineinspielt. Diese verschiedenen Aspekte werden unter anderem im Projekt „**Shaping the future of Smart Regions North**“ sichtbar gemacht. Mit diesem Projekt haben sich die Partner Groningen und Assen, Bremen und Oldenburg, die Ems-Achse und die Metropolregion Nordwest das Ziel gesetzt, smarte Themen, darunter unter anderem zukunftsorientierte Energieplanung, neue Energiemodelle, die Nutzung von Wasserstoff

Factsheet: Aktuelle Entwicklungen in der Metropolregion Nordwest



Jahrespressekonferenz der Metropolregion Nordwest
am 10.08.2016 im Bremer Rathaus

und LNG sowie verschiedene Aspekte der Energieeffizienz, auf die regionale Agenda zu bringen. In zehn Expertenworkshops sollen ab Herbst 2016 smarte innovative Projekte vorgestellt und neue Projektideen entwickelt werden. Bereits im Vorgängerprojekt hatte der Kooperationsverbund „Smart Regions North“ mehr als 120 smarte Projekte identifiziert, mit dem Ziel, ein nachhaltiges Netzwerk für die Entstehung einer Smart Region zu initiieren. Beide Projekte werden/wurden im Rahmen des INTERREG A-Programms Deutschland-Nederland mit Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE), der Niedersächsischen Staatskanzlei sowie der Provinzen Groningen, Drenthe und Friesland kofinanziert. Es wird begleitet durch das Programmmanagement bei der Ems Dollart Region.

Um einen integrativen und interdisziplinären Ansatz geht es auch in der von der Metropolregion Nordwest geförderten **Jahreskonferenz des Oldenburger Energieclusters OLEC mit dem Titel: „Crossing Sectors – Energie- und Wasserwirtschaft intelligent verknüpfen“**, die am 2. und 3. November 2016 stattfindet.

Ansprechpartnerin „Smart Regions North“:

Stadt Oldenburg (Antragsteller)
Ina Lehnert-Jenisch | Wirtschaftsförderung
Telefon: 0441 235 2105
ina.lehnert-jenisch@stadt-oldenburg.de
www.smart-regions-north.eu

Ansprechpartnerin „OLEC“:

Oldenburger Energiecluster
Isabell Gawanat | Clustermanagerin
Telefon: 0441 361 16 565
isabelle.gawanat@energiecluster.de
www.energiecluster.de

Gesundheitswirtschaft

Die Gesundheitswirtschaft zählt auch in der Metropolregion Nordwest zu einer der zentralen Wachstumsbranchen. Circa 152.000 Menschen arbeiten in diesem Sektor innerhalb der Region. Die beiden Cluster Gesundheitswirtschaft Nordwest e.V. mit Sitz in Bremen und GewiNet e.V., das in Osnabrück angesiedelt ist, bündeln die Kompetenzen in diesem Bereich. Gemeinsam betreiben sie derzeit mit finanzieller Unterstützung der Metropolregion Nordwest „**Servicestellen für Betriebliches Gesundheitsmanagement**“ an den Standorten Bremen, Oldenburg und Osnabrück. Ein funktionierendes betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) zählt zunehmend zu den Qualitätskriterien für arbeitnehmerfreundliche Unternehmen und wird immer wichtiger bei der Suche nach Fachkräften und für die Bindung der Mitarbeiter an ein Unternehmen.

Besonders in der Alten- und Krankenpflege besteht ein besonderer Bedarf an BGM-Angeboten. Studien zeigen: Fast fünfzig Prozent der Pflegekräfte glauben, dass ihre Kraft und Gesundheit nicht ausreichen, um den Beruf bis zur Rente auszuüben. Die von Gesundheitswirtschaft Nordwest organisierten „**Thementage Resilienz**“ – gemeint ist die Widerstandskraft eines Menschen in Zeiten von Krisen – widmen sich daher der Frage wie Unternehmen und Arbeitnehmer aber auch pflegende Angehörige Herausforderun-

Factsheet: Aktuelle Entwicklungen in der Metropolregion Nordwest



Jahrespressekonferenz der Metropolregion Nordwest
am 10.08.2016 im Bremer Rathaus

gen körperlich und psychisch gesund meistern können. Die Fachveranstaltungen finden am 19. und 20. Oktober 2016 in Oldenburg statt. Eine Besuchermesse folgt am 23. Oktober in der Weser-Ems-Halle. Einer Unterstützung bedürfen allerdings auch ältere Menschen, damit sie die Möglichkeit haben, möglichst lange zu Hause ein selbstbestimmtes Leben zu führen. In zwei vom Kompetenzzentrum Gesundheitswirtschaft GewiNet geplanten Konferenzen zum Thema „**Altersgerechte Assistenzsysteme in der Wohnungswirtschaft**“ werden Unternehmen der Immobilienwirtschaft, der Informations- und Kommunikationsbranche, des Handwerks und der Gesundheitswirtschaft zusammengebracht, um neue Impulse für die Ausstattung seniorengerechter Wohnungen zu erhalten.

Ansprechpartnerinnen:

Gesundheitswirtschaft Nordwest e.V.
Sabine Röseler | Geschäftsführung
Telefon: 0421 336 273 10
s.roeseler@gesundheitswirtschaft-nordwest.de
www.gesundheitswirtschaft-nordwest.de

GewiNet e.V.
Magdalena Knappik | Geschäftsführung
Telefon: 0541 200 984 445
m.knappik@gewinet.de
www.gewinet.de

Agrar- und Ernährungswirtschaft

Im Bereich der Agrar- und Ernährungswirtschaft ist die Metropolregion Nordwest eine der wettbewerbsfähigsten Regionen Europas. Tierhaltung und Veredelung haben dabei eine herausragende Bedeutung. Um diese Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten, muss sich die Branche unterschiedlichen Herausforderungen stellen. Zu nennen sind hier vor allem Anforderungen des Umwelt- und Verbraucherschutzes sowie Themen wie Nährstoffmanagement, Tierwohl und Tiergesundheit aber auch das qualitative Wachstum der Branche. Mit der vom Land Niedersachsen, der Landwirtschaftskammer Niedersachsen und der Metropolregion Nordwest geförderten Informationsplattform zur Optimierung der Tiergesundheit „**aniplus+**“ soll durch die zur Verfügung gestellten Informationen zur Förderung der Tiergesundheit der Einsatz von Antibiotika in der Tierhaltung reduziert werden – zum Wohle der Tiere, der Umwelt und der Konsumenten.

Ansprechpartnerin:

Projektbüro aniplus+
Dr. M. Gellermann | Projektleitung
Tel.: 04471-157-50
gellermann@aniplus.de
www.aniplus.de

Factsheet: Aktuelle Entwicklungen in der Metropolregion Nordwest



Jahrespressekonferenz der Metropolregion Nordwest
am 10.08.2016 im Bremer Rathaus

Logistik und Maritime Wirtschaft

Die Branchen Logistik und Maritime Wirtschaft sind eine Kernkompetenz der Metropolregion Nordwest. Mit seinen Häfen ist der Nordwesten eine zentrale Drehscheibe für Deutschland und Europa. Seit sechs Jahren wird jährlich eine **Regionalkonferenz Logistik** als regionale Netzwerkveranstaltung mit großer Resonanz innerhalb der Branche durchgeführt. Die diesjährige Regionalkonferenz mit dem thematischen Fokus: „Digitalisierung, Klimaschutz und Demografischer Wandel: Herausforderungen und Chancen für die Logistik in der Metropolregion Nordwest“ findet am 15. November 2016 in Delmenhorst statt.

Dem Thema Nachhaltigkeit in der maritimen Wirtschaft widmet sich auch das Projekt „**LEP und LED in Häfen**“, in dem europaweit erstmals diese innovative Beleuchtung der Häfen in Bremen und Niedersachsen erprobt wird. Anhand von Teststrecken mit Plasma (LEP)- und LED-Beleuchtung und einer Vergleichsstudie soll die bestmögliche Variante für den Ersatz herkömmlicher Beleuchtungssysteme ermittelt werden. Der Austausch der Hafenbeleuchtung könnte nach Herstellerangaben bis zu 80% Energieeinsparung bringen. Da LEP-Beleuchtungen für den Hafenbetrieb bislang noch nicht in Europa zugelassen sind, soll eine Zulassung mit diesem Projekt vorangetrieben werden. In dem Projekt arbeiten die niedersächsischen und bremischen Hafenbetreiber erstmals gemeinsam an einer praktischen Fragestellung. Zukünftig soll diese Zusammenarbeit zu einem „Energie-Effizienz-Netzwerk Nordwesthäfen“ ausgebaut werden.

Ansprechpartner Regionalkonferenz Logistik 2016

Oldenburgische IHK
Kristof Ogonovski | Verkehr, International
Telefon: 0441 222 04 15
ogonovski@oldenburg.ihk.de

Ansprechpartner Projekt LED/ LEP in Häfen

Bremen Ports GmbH & Co KG
Uwe von Bargen | Direktor Umwelt
Telefon: 0471 3090 1550
uwe.von.Bargen@bremenports.de

Luft- und Raumfahrt

Die Metropolregion Nordwest ist der bedeutendste Luft- und Raumfahrtstandort Deutschlands. Hier findet nicht nur ein großer Teil der Herstellung und Montage für die Airbusflotte statt, sondern hiesige technologische Entwickler sind maßgeblich an deutschen und europäischen Raumfahrtprogrammen beteiligt. Das Cluster Luft- und Raumfahrt der Metropolregion „**Aviabelt Bremen e.V.**“ vernetzt Endproduzenten, Zulieferer bzw. Dienstleister und wissenschaftliche Einrichtungen in dieser Branche. Die Metropolregion Nordwest hat den Aufbau des Clusters finanziell unterstützt und fördert aktuell eine clusterübergreifende Initiative zur **Stärkung und Vermarktung der Werkstoff- und Prozesskompetenzen**. Die hier entwickelten innovativen Materialien und Leichtbaustoffe sind dabei nicht nur für die Luft- und Raumfahrt, sondern auch für die Energie- und Mobilitätswirtschaft unverzichtbar. Im Rahmen des Projektes findet daher eine Roadshow statt, bei der Unternehmen die Gelegenheit gegeben wird, ihre Kompetenzen darzustellen. So soll durch eine Vernetzung die regionale Wertschöpfungskette weiter ausgebaut werden.

Factsheet: Aktuelle Entwicklungen in der Metropolregion Nordwest



Jahrespressekonferenz der Metropolregion Nordwest
am 10.08.2016 im Bremer Rathaus

Neue Materialien und Bearbeitungstechnologien sind auch für das **Machining Innovations Network e.V.** mit Sitz in Varel, Landkreis Friesland, von zentraler Bedeutung. Im Fokus des Vereins steht die Entwicklung und Ersterprobung von Technologie- und Verfahrensinnovationen mit dem Ziel, Meilensteine in der Zerspanungspraxis zu setzen.

Einen solchen Meilenstein bei Verfahrensinnovationen hat das Unternehmen Premium Aerotec, ebenfalls am Standort Varel, mit der Entwicklung eines Verfahrens für 3D-Titan-Druck gesetzt. Für diese Innovation ist das Unternehmen mit dem NordWest Award 2016 ausgezeichnet worden. Dieser Preis wird alle zwei Jahre von der Metropolregion Nordwest für Ideen, Initiativen, Projekte und Produkte vergeben, die einen besonderen Beitrag zu Innovation und Wachstum leisten und damit die Zukunft unserer Region sichern.

Ansprechpartner:

Aviabelt Bremen e.V.
Michael Hoffmann | Vorsitzender
Telefon: 0421 9601 290
michael.hoffmann@aviabelt.de
www.aviabelt.de

Machining Innovations Network e.V.
Oliver Bub | Clustermanager
Telefon: 04451 918 453 05
bub@machining-network.com
www.machining-network.com

Umwelt & Klimaanpassung

Klimaanpassung

Die **Interkommunale Koordinierungsstelle Klimaanpassung (InKoKa)** der Metropolregion Nordwest unterstützt Kommunen bei der Entwicklung von Strategien zur Anpassung an den Klimawandel. Ein Schwerpunkt ist das Thema Starkregenereignisse, denn heftige Niederschläge haben in den letzten Jahren in der Metropolregion Nordwest stark zugenommen. Gemeinsam mit den Verwaltungen der Kommunen werden derzeit Leitfäden zur Starkregenvorsorge erstellt. Die Handlungsempfehlungen werden kommunalen Verwaltungen einerseits und Bürgerinnen und Bürgern andererseits zur Verfügung gestellt. So sollen die Auswirkungen von Starkregenereignissen zukünftig vermindert werden. Die zentralen Ergebnisse des Projekts werden im Rahmen der 2. InKoKa-Regionalkonferenz am 17. August 2016 ab 12:00 Uhr im Kreishaus I in Osterholz-Scharmbeck vorgestellt.

Ansprechpartner:

Interkommunale Koordinierungsstelle Klimaanpassung (InKoKa)
Henryk Predki
Telefon: 04221 991 907
henryk.predki@metropolregion-nordwest.de
www.metropolregion-nordwest.de

Factsheet: Aktuelle Entwicklungen in der Metropolregion Nordwest



Jahrespressekonferenz der Metropolregion Nordwest
am 10.08.2016 im Bremer Rathaus

Standortattraktivität

Fotowettbewerb „Sie sind die Region!“

Anlässlich ihres 10-jährigen Jubiläums schreibt die Metropolregion Nordwest einen Fotowettbewerb mit dem Titel „Sie sind die Region!“ aus. Die Bewerbungsphase des Fotowettbewerbs startet am 18. August und endet am 15. Oktober 2016. Von der lange vorbereiteten Lieblingsaufnahme bis zum Schnappschuss – die Metropolregion Nordwest sucht in Kooperation mit den Volksbanken und Raiffeisenbanken die schönsten selbst aufgenommenen Fotos unserer Region. Die Ehrung der prämierten Bilder findet am 05. Dezember 2016 im Rahmen des Festaktes zum 10-jährigen Bestehen der Metropolregion Nordwest im Bremer Rathaus statt.

Ansprechpartner:

Metropolregion Nordwest
Benjamin Dose
Telefon 04221 991 909
benjamin.dose@metropolregion-nordwest.de
www.metropolregion-nordwest.de

Außerschulische Lernorte

Die „Wissenswerkstatt Metropolregion Nordwest“ ist ein Ort, an dem Schüler ihren Spaß am Umgang mit Technik testen können. Die Bildungseinrichtung ist im Mai 2015 eröffnet worden und bietet Kindern und Jugendlichen spannende Phänomene aus Naturwissenschaft und Technik, Experimente zum Entdecken und handwerkliches Arbeiten in gut ausgestatteten Werkstätten für Metall- und Holzverarbeitung, Elektrotechnik sowie Robotik und Steuerungstechnik. An Vormittagen steht die Werkstatt für dreistündige Schulunterrichtseinheiten offen und an Nachmittagen finden Workshops für Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 18 Jahren statt. Das Angebot will junge Menschen für MINT-Berufe begeistern und damit dem Fachkräftemangel in der Metropolregion Nordwest entgegenwirken.

Ansprechpartner:

Wissenswerkstatt Metropolregion Nordwest e.V.
Dr. Heike Pabst | Leiterin
Telefon 0170 803 940 8
info@wiwe-nw.de
www.wiwe-nw.de

Aussichtsplattform – Beruf und mehr

Im Rahmen des Projekts „Aussichtsplattform – Beruf und mehr“ wird eine zentrale Internetplattform eingerichtet, die einen tagesaktuellen Überblick über den Arbeitsmarkt in den Landkreisen Ammerland, Cuxhaven, Diepholz und Vechta gibt. Auf dieser werden sämtliche Stellen- und Praktikumsangebote für Fachkräfte, Schüler, Auszubildende und Absolventen aus bekannten Stellen- und Branchenportalen ge-

Factsheet: Aktuelle Entwicklungen in der Metropolregion Nordwest



Jahrespressekonferenz der Metropolregion Nordwest
am 10.08.2016 im Bremer Rathaus

bündelt. Die Plattform soll darüber hinaus mit Informationen über die Lebensbedingungen in der Region bestückt werden – dazu zählen Bereiche wie Immobilien, Kinderbetreuung, ÖPNV, Freizeit oder Kultur. Das Projekt richtet sich an Schüler im Rahmen der Berufsorientierung, Abschlussklassen, Ehemalige aus der Region mit Rückkehrbereitschaft, Studierende, Fachkräfte und Pendler sowie Arbeitsuchende.

Ansprechpartner:

Landkreis Vechta
Dirk Gehrmann | Leiter Wirtschaftsförderung
Telefon: 04441 898 2600
2600@landkreis-vechta.de

Denkmal-alarm.de

Im Projekt "denkmal-alarm.de" wird eine deutschlandweit einzigartige zentrale Denkmalpflege-Onlineplattform erstellt. Diese Datenbank wird alle relevanten Informationen zur Denkmalpflege – von den Förderungsmöglichkeiten, über Ansprechpartner bis hin zur Recherche historischer Baustoffe – einfach zugänglich machen. Vor allem Ehrenamtlichen und Privateigentümern bietet das Online-Lexikon eine Hilfestellung bei der Denkmalpflege von kleineren Baudenkmälern. Die Informationsplattform „www.denkmal-alarm.de“ soll der Erhaltung des kulturellen Erbes der Metropolregion Nordwest dienen und die touristische Attraktivität nachhaltig sichern.

Ansprechpartnerin:

Monumentendienst
Kerstin Stöcken | Projektleitung
Telefon: 04471 948 417
stoelken@monumentendienst.de

Weitere Informationen zum Standort Metropolregion Nordwest

REGISonline ist eine werbefreie und kostenlose Wirtschaftspartnerbörse für den Nordwesten. Sie bietet Unternehmensdaten und Informationen zu Wirtschaftsförderung und Standortmarketing sowie umfangreiche Suchfunktionen. So lassen sich Merkmale zu Unternehmen und Branchen, zu relevanten regionalstatistischen Daten der Kommunen sowie zu Gewerbeflächen- und Gewerbeimmobilienangeboten in der Region schnell ermitteln. Auch Hochschulen und Forschungseinrichtungen sind aufgeführt.

Webseite: www.regisonline.de

Factsheet: Aktuelle Entwicklungen in der Metropolregion Nordwest



Jahrespressekonferenz der Metropolregion Nordwest
am 10.08.2016 im Bremer Rathaus

Das **Regionalmonitoring** der Metropolregion bietet vielfältige Indikatoren zu zentralen Themen der Regionalentwicklung, wie Wirtschaftsleistung, Bildung und Wissenschaft, demografischer Entwicklung, Verkehr und Mobilität. Interaktive Karten bieten einen schnellen und informativen Überblick. Derzeit stehen mehr als 100 Indikatoren für die verschiedenen Themenfelder zur Verfügung. In Kürze wird das Angebot überarbeitet, um die aktuellen Entwicklungen anhand zusätzlicher Indikatoren auch auf Gemeindeebene zur Verfügung zu stellen.

Webseite: www.metropolregion-nordwest.de